

Kita Oberreute eröffnet

 nrwz.de/nrwz-themen/aus-schramberg/kita-oberreute-eroeffnet/20141130-1848-77192

Martin Himmelheber



SCHRAMBERG (him) – Zwei Jahre von der Idee bis zur Einweihung: Da müssen die Verantwortlichen hervorragend zusammen gearbeitet haben, zumal wenn es sich um eine neue Kindertagesstätte handelt. Bei der Kita Oberreute am Rand des Industriegebiets Lienberg hat es funktioniert, wie bei der offiziellen Eröffnung am Samstagvormittag deutlich wurde.

Die Leiterin der Kita, Katrin Moosmann, sagte in ihrer Begrüßung, Vertreter der Stadt, Architekt, Gestalterin und die Erzieherinnen hätten den Kindergarten gemeinsam geplant und „er ist sehr schön geworden.“ Seit der Eröffnung Anfang September besuchen sechs Kinder die Krippe und neun den Kindergarten und verbringen den Tag miteinander. Das Team aus zwölf Fachkräften habe sich gefunden und arbeite gemeinsam auf infans Basis, so Moosmann. „Langsam kehrt der Alltag ein.“

Oberbürgermeister Thomas Herzog betonte in seiner Ansprache, dass inzwischen in Schramberg 100 Krippenplätze zur Verfügung stehen. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sei bei der neuen Kindertagesstätte wichtig gewesen, es komme aber auch auf eine qualitätvolle Erziehung an. Für die Weiterqualifizierung der Erzieherinnen habe der Gemeinderat zusätzlich 70.000 Euro bewilligt.

Im Sommer 2012 sei die Geschäftsleitung von Kern-Liebers (KL) mit der Idee einer Kita an die Stadt

heran getreten – und innerhalb von zwei Jahren habe man das Projekt umgesetzt. Nun stünden der Firma Belegplätze für die Mitarbeiter zur Verfügung. Aber auch Familien aus der Stadt und von anderen Firmen könnten ihre Kinder in die neue Kita schicken. Die Kita koste 1,78 Millionen Euro, so Herzog, „und wir haben den Kostenrahmen eingehalten.“

KL-Chef Udo Schnell berichtete, die Kita-Idee habe die Gesellschafter beflügelt und so sei ein namhafter Betrag zusammengekommen. Auch am laufenden Unterhalt beteilige sich KL. Es gehe dem Unternehmen darum „ein Stück gesellschaftlich Verantwortung konkret zu realisieren.“ Zunehmend arbeiteten beide Elternteile, und gerade neue Mitarbeiter seien auf eine gute Betreuung ihrer Kinder angewiesen. Die neue Kita könne ihre Öffnungszeiten an den Schichtzeiten des Unternehmens orientieren. Die Erzieherinnen hätten eine große gesellschaftliche Verantwortung für die Entwicklung der Kinder, hob Schnell hervor und schenkte Katrin Moosmann einen Schubkarren voller Spielklötze.

Architekt Harald Ganter nannte einige Zahlen: in dem schlichten einstöckigen Bau seien 35 Räume auf 835 Quadratmetern Nutzfläche entstanden. Viele Räume seien nicht fixiert und ließen sich leicht umbauen. Barrierefreiheit, Akustikdecken, wenig Deko, sparsame Beleuchtung waren weitere Stichworte: „Entstanden sind Räume von hoher Aufenthaltsqualität.“

Dies sei die inzwischen vierte Kita, die er gebaut habe, meinte Architekt Ganter schmunzelnd. Mit der Bemerkung, dass weil die Nachfrage nach Neubauten nicht so stark sei, sich sein Büro „auch bei der Sanierung bestehender Einrichtungen“ empfehle, hatte er die Lacher auf seiner Seite.

Nach der Schlüsselübergabe und einem weiteren Stück „Disney for strings“ eines Grundschulkind-Streichquartetts der Musikschule lud Kita-Leiterin Moosmann zur Besichtigung und einem kleinen Umtrunk ein. Bis 16 Uhr hatten die Schramberger Gelegenheit, die neue Kita bei einem Tag der offenen Tür zu besichtigen.

Ähnliche Beiträge:

- [Kita Lienberg: Alles im Plan](#)
- [„Die Farbe bringen die Kinder“](#)
- [Krippe am Sulgener Wittum-Kindergarten eingeweiht](#)
- [Don Bosco Kindergarten: Es klemmt an allen Ecken und Enden](#)
- [Heiliggeist-Kindergarten: Neue Küche und ‚Restaurant‘](#)



